

Prutz, Robert Eduard: 5. (1844)

- 1 Das ist kein echter Saft der Reben,
- 2 der nicht gegoren und geschäumt,
- 3 das ist ein jammervolles Leben,
- 4 wo man nicht schwärmt mehr und mehr träumt!
- 5 Wo in den gleichen Gang der Tage
- 6 kein Fest mehr holden Wechsel bringt,
- 7 wo nie bei jauchzendem Gelage
- 8 die Freude mehr die Mütze schwingt!

- 9 Geschrieben steht's und steht zu lesen,
- 10 die Wahrheit wohnt in dem Wein;
- 11 wir sind so lange klug gewesen,
- 12 nun laßt uns endlich närrisch sein!
- 13 Den Trinkern glaubt und glaubt den Dichtern,
- 14 sie haben beide es erprobt:
- 15 Wer euch berauscht hat, macht euch nüchtern –
- 16 Sei, heil'ge Trunkenheit, belobt!

(Textopus: 5.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39090>)